



Presseinformation

Nr. 170/2004

Kiel, Donnerstag, 13. Mai 2004

Agrarpolitik/Agrarreport 2004

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, MdL

Joachim Behm, MdL

Günther Hildebrand, MdL

Veronika Kolb, MdL

Günther Hildebrand zum Agrarreport: Ein Trauerspiel

Zur heutigen Vorlage des Agrarreports 2004 sagte der agrarpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Günther Hildebrand**:

„Jedenfalls eine konstante Größe liefert auch dieser Agrarreport: Die stetige gute Arbeit unserer Landwirtinnen und Landwirte in Schleswig-Holstein. Nur ihrem Einsatz sowie der günstigen Agrarstruktur im Land ist es zu verdanken, dass die Unternehmensgewinne hierzulande weiter über dem Bundesdurchschnitt liegen – leider insgesamt unter dem falschen Vorzeichen. Denn die Gewinne der landwirtschaftlichen Betriebe sind weiter zurückgegangen, die Zahl der Haupterwerbsbetriebe sinkt“, sagte Hildebrand.

Die FDP fordert deshalb in einem Antrag für die nächste Landtagssitzung die Landesregierung auf, sich auf Bundes- sowie EU-Ebene für den Erhalt einer zukunftsfähigen, wettbewerbsfähigen und marktorientierten Landwirtschaft in Schleswig-Holstein einzusetzen (vgl. Umdruck 15/4506).

„Was nützt uns ein Agrarminister, der die Landwirte angesichts der aktuellen schlechten Ergebnisse mit der `zukunftsfähigen Agrarstruktur´ im Lande tröstet, genau diese Strukturen im Bundesrat aber als „historisch bedingte Ungleichheit zwischen den Bundesländern“ beklagt und seine Parteifreundin Künast auch noch dabei unterstützt, die schleswig-holsteinischen Landwirte zu benachteiligen?“ fragte Hildebrand.

„Wir brauchen mehr Markt. Der Landwirt muss endlich eine reelle Chance haben, am Markt die Preise zu erzielen, die ein vernünftiges Einkommen für seine Leistungen ermöglichen. Ein Einkommen von dem er und seine Familie leben können. Und wir brauchen Politiker, die die Landwirtschaft auf diesem Weg unterstützen; die ihnen keine Knüppel zwischen die Beine werfen; die sie nicht ausspionieren; die die europäischen Vorgaben nur umsetzen und sie nicht als Deckmantel missbrauchen, um den unternehmerischen Landwirt mit immer schärferen Reglementierungen in die Ecke zu drängen,“ so Hildebrand abschließend.